

lassen" nicht kennt, sucht durch fabelhafte Preisherabsetzungen neuer Bücher das Publicum anzulocken, wovon Jedem der Beweis durch ihren in allen Frankfurter Blättern marktchreierisch annoncirten Weihnachtskatalog (auf 8 Seiten in Fol.) schwarz auf weiß geliefert werden kann. Wir wären im Stande, ganze Reihen derartiger Preise anzuführen, beschränken uns jedoch wegen Mangel an Zeit auf zwei Beispiele: Palleske, „Schiller's Leben" von Volkmar gebunden zu 1 Thlr. 18 Ngr. oder 2 fl. 48 kr. netto und nicht anders zu beziehen, kündigt die Boselli'sche Buchhandlung zu 3 fl. an; die Wildermuth'schen Jugendschriften, die im Ladenpreis 2 fl. 24 kr. kosten und, wenn 7/6 bezogen, 1 fl. 22 kr. pr. Exemplar zu stehen kommen, annoncirt diese sogenannte Sortimentsbuchhandlung zu 1 fl. 48 kr. und gibt, wie wir gehört haben, hierauf nochmals 5% Extrarabatt.

Dies ist die Verfahrungsweise einer Sortimentsbuchhandlung; kann man es dem Antiquar nun verargen, wenn er, um auch wenigstens etwas zu verdienen, Manches unter dem Ladenpreise verkauft, ohne indeß solche Preisherabsetzungen einzuführen, wie die Boselli'sche Buchhandlung es thut, die, wie es scheint, nur darauf ausgeht, ihre Collegen und die Antiquare zu foppen.

Ja — zu foppen; denn wie könnte man anders über den nachstehenden Passus urtheilen, den diese Sortimentsbuchhandlung über den bereits obenbemerkten Weihnachtskatalog setzt: „... und sind alle von anderen Buch- und Antiquariats-handlungen noch angezeigten Werke, wenn nicht noch billiger, doch mindestens zu denselben Preisen auch hier vorräthig." Wir als Buchhändler und Antiquare möchten an der Wahrheit dieser Behauptung doch etwas sehr zweifeln!

Wir übergehen vollends die vielen marktchreierischen Ankündigungen dieser Firma, da sie schließlich glauben könnte, der Verfasser dieser Zeilen beneide sie um ihre Kundschaft und wolle sie auch nur leben und nicht leben lassen. Nein, dies ist nicht die Veranlassung dieses Aufsatzes, sondern nur die irrige Behauptung, daß der Antiquar allein zur Förderung des modernen Antiquariats beitrage, hat denselben hervorgerufen.

Nur die Verleger können einem derartigen Unwesen in den Weg treten, indem sie solchen Firmen, die das Geschäft nicht kaufmännisch, sondern auf obenangegebene Weise trödelmäßig betreiben, selbst gegen baar verlangte Partien nicht verabsolgen; auf andere Weise werden sie hinlänglich für den hieraus entspringenden Verlust entschädigt.

Frankfurt a/M., am zweiten Weihnachtstage 1865. K.

Ueber die Reform des deutschen Buchhandels.

In Nr. 152 d. Bl. wird unter der Aufschrift „Reform des deutschen Buchhandels" das Ansichtsversenden als der Krebs-schaden bezeichnet, der vor allem zu beseitigen sei, um eine bessere Zeit für Buchhandel und Buchhändler herbeizuführen. Der Aufsatz ist der Deutschen Industriezeitung entnommen und es ist wohl der Zweifel gestattet, daß er von einem Fachmanne geschrieben wurde. Vor allem scheint es sich für den Hrn. Verfasser darum zu handeln, bessere Honorare dem streng wissenschaftlichen Schriftstellerthume zu sichern. Wer im Buchhandel, der nicht von rein handwerksmäßigem Gesichtspunkte denselben betreibt, unterstützte nicht gern ein solches Bestreben? Aber der Hr. Verfasser des Aufsatzes verkennt die Zustände, unter welchen sich der Buchhandel in Deutschland bewegt, und welche die heutige Lage desselben schufen, gänzlich, wenn er das Ansichtsversenden für dieselbe verantwortlich macht.

Das Ansichtsversenden ist einer der wirksamsten Hebel des Absatzes und, verständig geübt, trägt es seine guten Früchte, wenn, wie sich nicht in Abrede stellen läßt, auch dieser oder jener Käufer

eines Buches durch die Möglichkeit, sich mit dem Inhalte ohne es zu kaufen bekannt zu machen, verloren geht. Eine Einrichtung muß man nach ihren Ergebnissen im Großen, Ganzen, nicht nach Wahrnehmungen oder gar Vermuthungen in einzelnen Fällen beurtheilen.

Reform des deutschen Buchhandels! Wie viel ist nicht schon über dieses Thema geschrieben worden; aber alles vergebens, und vergeblich wird alles bleiben, so lange man die Sache nicht an einer anderen Wurzel als der Hr. Verfasser des Aufsatzes in der Industriezeitung erfaßt. Die Reform des Buchhandels wird sich vollziehen, wenn der Geist sich einmal wirksam zeigt, der Reformen vollzieht, und dieser Geist ist eine erhöhte Intelligenz der Träger des Sortimentsbuchhandels, gepaart mit kaufmännischer Einsicht, kaufmännischem Tact und jenem Grade kaufmännischen Wissens, der unter Verhältnissen, wie wir sie heute nicht bloß im Buchhandel, sondern auf allen Gebieten der Handels- und Gewerbtätigkeit vorfinden, auch im Buchhandel nicht entbehrt werden kann, wenn das geschäftliche Ansehen desselben nicht immer tiefer und tiefer in den Augen des Publicums sinken und der Credit in den kaufmännischen Kreisen nicht gänzlich verloren gehen soll.

Verzeichnis

der in Preußen steuerpflichtigen (außerhalb Preußen erscheinenden) gangbarsten deutschen Zeitschriften für 1866, soweit solche dem Buchhandel angehören; nebst Angabe des betreffenden Steuerbetrages.

(Nach dem Preis-Courant des K. Zeitungs-Comtoir in Berlin.)

| | Jährl. | Steuerbetrag. |
|--|--------|---------------|
| Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Nürnberg | — | 15 |
| Blätter, historisch-politische. München | — | 12 |
| Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. Leipzig | — | 25 |
| Buchhändler-Correspondenz, oesterreichische. Wien | — | 15 |
| Buchhändler-Zeitung, süddeutsche. Stuttgart | — | 15 |
| Centralblatt, chemisches. Leipzig | — | 15 |
| Christen-Bote. Stuttgart | — | 9 1/2 |
| Dorfbarbier, illustrirter. Leipzig | — | 14 |
| Europa. Leipzig | — | 15 |
| Familien-Journal, illustrirtes. Leipzig | — | 12 |
| Figaro. Wien | — | 15 |
| Handelsblatt, Hamburger. Hamburg | 1 | — |
| Hendtschel's Telegraph. Frankfurt a. M. | — | 15 |
| Jagd-Zeitung. Wien | — | 15 |
| Industrie-Zeitung, deutsche. Chemnitz | — | 15 |
| Kirchen- und Schulblatt, evangelisches. Stuttgart | — | 15 |
| Karrhalla. Mainz | — | 8 3/4 |
| Pilger aus Sachsen. Dresden | — | 14 |
| Punsch. München | — | 11 1/2 |
| St. Galler-Blätter. St. Gallen | — | 11 1/2 |
| Schaubühne, die deutsche. Dresden | — | 15 |
| Schul-Zeitung, sächsische. Dresden | — | 15 |
| Serapeum. Leipzig | — | 15 |
| Signale für die musikalische Welt. Leipzig | — | 15 |
| Theater-Chronik, Hamburger. Hamburg | — | 15 |
| Ueber Land und Meer. Stuttgart | — | 15 |
| Volksbote, christlicher. Basel | — | 11 |
| Waldheim's illustrirte Blätter. Wien | — | 15 |
| Wespen. Hamburg | — | 14 |
| Wochenschrift, Prager medizinische. Prag | — | 15 |
| Wiener medizinische. Wien | — | 15 |
| Zeitschrift, oesterreichische, für Berg- und Hüttenwesen. Wien | — | 8 |
| — f. Chemie und Pharmacie. Heidelberg | — | 15 |
| — f. Leihbibliotheken und Antiquare. Leipzig | — | 7 |
| Zeitung, agronomische. Leipzig | — | 15 |
| — des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen. Leipzig | — | 15 |
| — illustrirte. Leipzig | — | 15 |
| — allgemeine, des Judenthums. Leipzig | — | 8 |
| — allgemeine Wiener medicinische. Wien | — | 15 |
| — allgemeine musikalische. Leipzig | — | 15 |